

Innovationen in der modernen Endodontie

Rasante Entwicklungen machen Fortbildung unerlässlich

Ähnlich rasante Entwicklungen wie die der Computertechnologie erfordern auch in der Zahnheilkunde regelmäßige „Updates“: Vom Einsatz des Operationsmikroskops über die Handhabung modernster rotierender NiTi-Systeme, von der 3-D-Obturation des gereinigten und aufbereiteten Wurzelkanals bis zur Bedeutung der postendodontischen Versorgung mit modernen, faserverstärkten Wurzelstiften – schon im Interesse des Patienten – führt an der Fortbildung kein Weg vorbei.

Redaktion

■ Jahrzehntlang ohne sichere Erfolgsprognose, profitiert die für den Patienten oft unangenehme und langwierige endodontische Behandlung von einer Vielzahl neuer und neuester Entwicklungen, deren Beherrschung die Prognose für den Erhalt des betroffenen Zahns deutlich verbessert. Neben Überlegungen zur optimalen Zugangskavität oder dem Management des apikalen Drittels, einer angemessenen Methode der Obturation mit verschiedenen Fülltechniken, z.B. modifizierte Schilder-Technik, oder der adhäsiven Rekonstruktion endodontisch behandelter Zähne spielt auch der stressfreie Umgang mit Wurzelkanalinstrumenten aus

der flexibleren Nickel-Titan-Legierung eine wichtige Rolle, soll die Behandlung für den Patienten wie den Arzt gleichermaßen befriedigend und unkompliziert verlaufen. Auch die Diskussion „Endodontie versus Implantologie“ kennt jeder aus der täglichen Praxis. Die oft geäußerte Frage unserer Patienten, ob sich diese langwierige Wurzelkanalbehandlung überhaupt lohnt, oder ob nicht doch das Implantat viel besser wäre, beschäftigt uns immer häufiger. Ebenfalls Ziel der zweitägigen Veranstaltung soll daher sein, den endodontisch interessierten Kollegen bei Fragen, die die Problematik des Spannungsfeldes zwischen Endodontie und Implantologie betreffen, nützliche Hilfestellungen und Tipps zu geben. Die Referenten werden die Möglichkeiten beider Therapien und auch die Problematik der jeweiligen Behandlungsoption herausarbeiten und anhand klinischer Fälle diskutieren. All dies berücksichtigen die mit 15 Fortbildungspunkten bewerteten Veranstaltungen zum Thema „Innovationen in der modernen Endodontie 2008“, die seit April 2008 bundesweit als zweitägiger Hands-on-Kurs angeboten und durchgeführt werden. Veranstalter Dr. Kai Klimek, Geschäftsführer der DentalSchule – Institut für zahnmedizinische Fortbildung GmbH.; Mit Dr. David

Sonntag, Oberarzt am Klinikum der Philipps-Universität Marburg, Dr. Christian Gernhardt, Oberarzt am Klinikum der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, und Priv.-Doz. Dr. Jörg Schirrmeister, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Abteilung für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie am Klinikum der Albert-Ludwig-Universität zu Freiburg, konnten wir erfahrene Praktiker und ausgewiesene Spezialisten gewinnen, die in unseren bewusst auf aktive Beteiligung ausgerichteten Workshops nicht nur über neueste Materialien und Erkenntnisse referieren, sondern auch zugleich zeigen, wie diese im Praxisalltag gehandhabt werden können.

Gerade die Endodontie verlangt ja neben einer umfassenden Diskussion der Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Verfahren ein praxisorientiertes Training.“ Ausgewiesene Experten und namhafte Referenten bürgen für die qualitativ hochwertigen Veranstaltungen des Unternehmens mit Firmensitz in Hamburg, das sich ganz auf die Bedürfnisse niedergelassener Zahnärzte, zahnmedizinischer Fachangestellter, Praxisteams und Zahntechniker konzentriert. Die zweitägigen Hands-on-Kurse in Freiburg im Breisgau, Berlin, Halle (Saale) und Ludwigslust finden jeweils freitags von 15 bis 19 Uhr und samstags von 9 bis 18 Uhr statt. ■

DENTALSCHULE
Institut für zahnmedizinische Fortbildung GmbH



■ **KONTAKT**

DentalSchule – Institut für zahnmedizinische Fortbildung GmbH
Dr. Kai Klimek
Poststraße 51
20354 Hamburg
Tel.: 0 40/35 71 59 91
E-Mail: info@dentalschule.de
Web: www.dentalschule.de